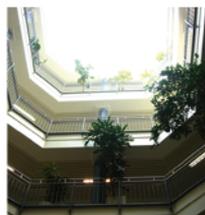


## Strukturierter Qualitätsbericht

gem. § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 6 SGB V  
für das Berichtsjahr 2008



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	1
Einleitung .....	1
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses .....	2
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses .....	2
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses .....	2
A-3 Standort(nummer) .....	2
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers .....	2
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus .....	2
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses .....	3
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie .....	3
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses .....	4
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	4
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses .....	5
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses .....	5
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres) .....	6
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses .....	6
A-14 Personal des Krankenhauses .....	6
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen .....	8
B-[1] Orthopädie .....	8
B-[2] Neurochirurgie .....	12
B-[3] Allgemeine Chirurgie .....	16
C Qualitätssicherung .....	21
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V .....	21
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....	21
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V .....	21
D Qualitätsmanagement .....	22
D-1 Qualitätspolitik .....	22
D-2 Qualitätsziele .....	22
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements .....	22
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements .....	22
D-5 Qualitätsmanagement-Projekte .....	23
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements .....	23

### Vorwort

Die Praxis-Klinik Bergedorf ist eine Klinik für die fachübergreifende Grund- und Regelversorgung des Bewegungs- und Stützapparates. Ein innovatives Konzept zur Verzahnung des ambulanten mit dem stationären Bereich ist realisiert. Zur Sicherung aller konservativen und operativen Ergebnisse ist die interdisziplinäre Versorgung innerhalb der Klinik sichergestellt.

Das Ärzte-, Pflege- und Therapeutenteam ist in der konservativen und operativen Behandlung des Bewegungs- und Stützapparates hochgradig spezialisiert.

Ob Prävention, radiologische Diagnostik, Operation, Rehabilitation oder Gesundheitssport, alle Bereiche befinden sich unter einem Dach.



### Einleitung

In der Praxis-Klinik Bergedorf werden seit Jahren sehr erfolgreich Operationen im Bereich der Endoprothetik vorgenommen. Dabei handelt es sich hauptsächlich um primäre Implantationen am Hüft- und Kniegelenk, in geringerer Zahl am Schultergelenk und in Einzelfällen um Wechseloperationen. Die Gesamtzahl der Eingriffe nimmt kontinuierlich zu. Ein Vorzug in der Versorgung der Patienten ist die große Individualität, bei der Planung und Operationsvorbereitung durch die jeweiligen Operateure und ihrer Teams, die Auswahl der entsprechenden Implantate und die Durchführung der Eingriffe in technisch bestens ausgestatteten Operationssälen. Insbesondere die enge Zusammenarbeit mit der Industrie ermöglicht den Zugriff auf alle am Markt zur Verfügung stehenden erprobten Gelenkersatzkomponenten und die entsprechenden Instrumentarien. Weiterhin garantieren die exzellenten Umfeldbedingungen, z. B. eine hoch spezialisierte Anästhesieabteilung, die sehr gut ausgestattete Bettenstation mit ihrem hoch motivierten Personal sowie die im Hause befindliche Rehabilitationsabteilung einen erfolgreichen Verlauf in der Behandlung. So wird erreicht, dass die Patienten nach erfolgreicher Operation und Nachbehandlung nach kurzer Zeit in die von der Klinik organisierte Rehabilitationsbehandlung und daran anschließend nach Hause entlassen werden können.

Ebensolches gilt für Eingriffe an der Wirbelsäule. Schwerpunkte sind hier die Operationen von Bandscheibenvorfällen, die Beseitigung von Verengungen des Wirbelkanals (Spinalstenosen), das Beheben von Wirbelgleiten (Spondylolisthesis) mit Stabverschraubungen, Halswirbelsäulenoperationen und Eingriffe bei osteoporotischen Wirbelveränderungen (Vertebro-/Kyphoplastien). Auch hier steht eine schnelle und reibungslose Versorgung im vorstationären, stationären und rehabilitativen Bereich im Vordergrund.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Dr. Jan-Michael Lenk und Tanja Hewelt, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit im Qualitätsbericht.

### A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

#### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

**PLZ:** 21031  
**Ort:** Hamburg  
**Straße:** Alte Holstenstraße  
**Hausnummer:** 2+16  
**Krankenhaus-URL:** <http://www.praxis-klinik-bergedorf.de>  
**Email:** [verwaltung@praxis-klinik-bergedorf.de](mailto:verwaltung@praxis-klinik-bergedorf.de)  
**Telefon-Vorwahl:** 040  
**Telefon:** 725750  
**Fax-Vorwahl:** 040  
**Fax:** 72575295

#### A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

	IK-Nummer
1	260200898

#### A-3 Standort(nummer)

**Standort-Nummer:** 0

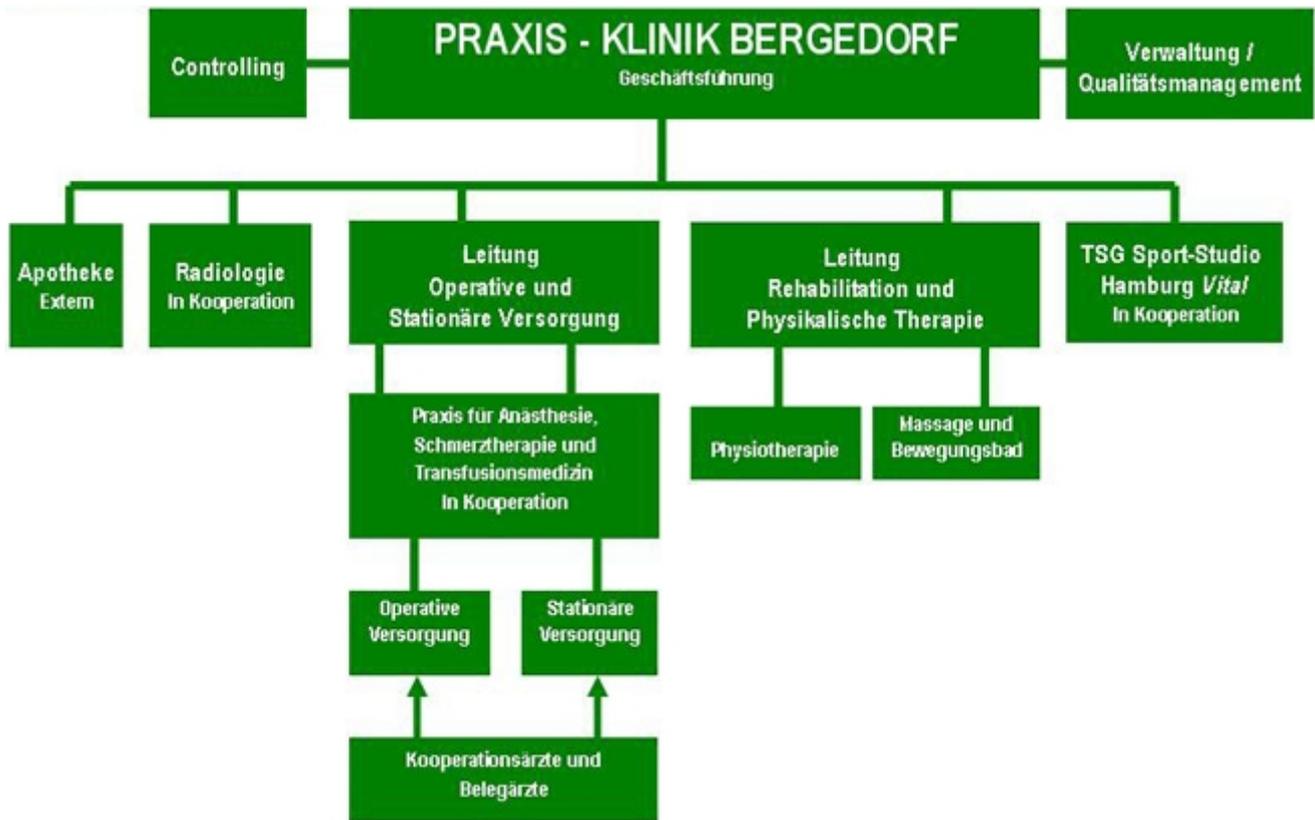
#### A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

**Name des Trägers:** Praxis-Klinik Bergedorf GmbH  
**Träger-Art:** privat

#### A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

**Lehrkrankenhaus:** Nein  
**Name der Universität:**

### A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



	Abteilungsart	Schlüssel	Fachabteilung
1	Belegabteilung	2300	Orthopädie
2	Belegabteilung	1700	Neurochirurgie
3	Belegabteilung	1500	Allgemeine Chirurgie

### A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

**Besteht regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie?:** Nein

**Psychiatrisches Krankenhaus:** Nein

**A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses**

	Versorgungsschwerpunkt	Teilnehmende Fachabteilungen	Erläuterungen
1	Ambulantes OP-Zentrum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1500 - Allgemeine Chirurgie</li> <li>• 1700 - Neurochirurgie</li> <li>• 2300 - Orthopädie</li> </ul>	Ambulante Operationen werden von unseren Belegärzten unter Nutzung unserer OP-Kapazitäten durchgeführt.



**A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
1	Bewegungsbad/Wassergymnastik
2	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
3	Ergotherapie/Arbeitstherapie
4	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege
5	Manuelle Lymphdrainage
6	Massage
7	Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie
8	Physikalische Therapie/Bädertherapie
9	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
10	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse
11	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik
12	Schmerztherapie/-management
13	Wärme- und Kälteanwendungen
14	Wirbelsäulengymnastik
15	Wundmanagement



**A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses**

Serviceangebot	
1	Aufenthaltsräume
2	Rollstuhlgerechte Nasszellen
3	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
4	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer
5	Internetanschluss am Bett/im Zimmer
6	Rundfunkempfang am Bett
7	Telefon
8	Frei wählbare Essenzusammenstellung (Komponentenwahl)
9	Kostenlose Getränkebereitstellung
10	Fitnessraum
11	Sauna
12	Schwimmbad/Bewegungsbad
13	Beschwerdemanagement



**A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses**

**A-11.1 Forschungsschwerpunkte**

Entfällt

**A-11.2 Akademische Lehre**

Entfällt

**A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen**

Entfällt

**A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)**

**Anzahl  
 Betten:** 18



**A-13 Fallzahlen des Krankenhauses**

**Anzahl stationärer  
 Patienten:** 1347

**A-13.1 Ambulante Zählweise**

Die ambulante Fallzahl resultiert aus den ambulanten Operationen, die unsere Belegärzte in den Fachrichtungen Orthopädie, Chirurgie sowie Neurochirurgie unter Nutzung unserer OP-Säle erbracht haben.

	Zählweise	Fallzahl
1	Fallzählweise	712

**A-14 Personal des Krankenhauses**

**A-14.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Art	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
1	Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	2	Bei diesen Ärzten handelt es sich um Stationsärzte, die unseren drei Fachabteilungen anteilig zugeordnet sind.
2	– davon Fachärztinnen/ -ärzte	2	
3	Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	17	Chirurgie, Neurochirurgie, Orthopädie
4	Ärztinnen/ Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0	

### A-14.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	15,38 Vollkräfte	3 Jahre	OP und Bettenstation / Diese sind fachübergreifend tätig und werden zu Berichtszwecken unseren drei Fachabteilungen anteilig zugeordnet.
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	Der OTA ist fachübergreifend tätig und wird zu Berichtszwecken unseren drei Fachabteilungen anteilig zugeordnet.

### B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

#### B-[1] Orthopädie

##### B-[1].1 Name

**FA-Bezeichnung:** Orthopädie  
**Name des Chefarztes:**  
**Straße:** Alte Holstenstraße  
**Hausnummer:** 2+16  
**Ort:** Hamburg  
**PLZ:** 21031  
**URL:** <http://www.praxis-klinik-bergedorf.de>  
**Email:** [verwaltung@praxis-klinik-bergedorf.de](mailto:verwaltung@praxis-klinik-bergedorf.de)  
**Telefon-Vorwahl:** 040  
**Telefon:** 725750  
**Fax-Vorwahl:** 040  
**Fax:** 72575295

##### B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(2300) Orthopädie

##### B-[1].1.2 Art der Fachabteilung "Orthopädie"

**Abteilungsart:** Belegabteilung

##### B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Orthopädie"

Versorgungsschwerpunkte	
1	Metall-/Fremdkörperentfernungen
2	Arthroskopische Operationen
3	Endoprothetik
4	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
5	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
6	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
7	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
8	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
9	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
11	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
12	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes

### B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Orthopädie"

Unsere Medizinisch-pflegerischen Leistungen sind als fachübergreifende Leistungen unter Punkt A-9 dargestellt.

### B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Orthopädie"

Unsere Nicht-medizinischen Serviceangebote sind als fachübergreifende Serviceangebote unter Punkt A-10 dargestellt.

### B-[1].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Orthopädie"

Anzahl stationärer  
Patienten: 405

### B-[1].6 Diagnosen

#### B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose	102
2	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	69
3	M75	Schulterverletzung	64
4	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	64
5	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	63
6	S83	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder	16
7	M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	≤5
8	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	≤5
9	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	≤5
10	M22	Krankheit der Kniescheibe	≤5

### B-[1].7 Prozeduren nach OPS

#### B-[1].7.1 OPS, 4stellig

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	139
2	5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	108
3	3-223	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks mit Kontrastmittel	104
4	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	73
5	5-814	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung	65
6	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	64
7	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	62
8	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	50
9	5-835	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	45
10	5-813	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung	15

### B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten werden durch unsere Belegärzte sichergestellt. Konservative Behandlungen an dem jeweiligen Sitz des Belegarztes sowie operative Behandlungen in unserem Krankenhaus. Im Bereich der Orthopädie umfassen die operativ-ambulanten Behandlungsmöglichkeiten durch unsere Belegärzte insbesondere:

- Arthroskopische Operationen an Knie und Schulter
- Operationen an Hand und Fuß
- Materialentfernungen

	Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Leistung	Leistungsbezeichnung
1	AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus		

### B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen werden über unsere Belegärzte sichergestellt.

### B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

**Ambulante D-Arzt-Zulassung:** Nein

**Stat. BG-Zulassung:** Nein

### B-[1].11 Apparative Ausstattung

	Apparative Ausstattung	Umgangssprachliche Bezeichnung	Kommentar/Erläuterung	24h Notfallverfügbarkeit
1	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	In Kooperation mit radiologischer Praxis	Ja
2	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	In Kooperation mit niedergelassenen Praxen	Ja
3	Laser	Laser	In Kooperation mit niedergelassenen Praxen	
4	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	In Kooperation mit radiologischer Praxis	Ja
5	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät	Röntgengerät/ Durchleuchtungs-gerät		Ja
6	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	In Kooperation mit niedergelassenen Praxen	Ja

### B-[1].12 Personelle Ausstattung

#### B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte): 0,6 Vollkräfte

Kommentar dazu:

– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte): 0,6 Vollkräfte

Kommentar dazu:

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) (Personen): 7 Personen

Kommentar dazu:

#### B-[1].12.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Orthopädie"

Facharztbezeichnungen	
1	Orthopädie
2	Orthopädie und Unfallchirurgie

#### B-[1].12.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatzweiterbildung	
1	Orthopädische Rheumatologie
2	Spezielle Orthopädische Chirurgie
3	Sportmedizin

#### B-[1].12.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	4,61 Vollkräfte	3 Jahre
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,3 Vollkräfte	3 Jahre

### B-[1].12.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Orthopädie" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Intensivpflege und Anästhesie
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
3	Operationsdienst

### B-[1].12.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Orthopädie" – Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen	
1	Wundmanagement

### B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	
1	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
2	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
3	Physiotherapeut und Physiotherapeutin

## B-[2] Neurochirurgie

### B-[2].1 Name

**FA-Bezeichnung:** Neurochirurgie  
**Name des Chefarztes:**  
**Straße:** Alte Holstenstraße  
**Hausnummer:** 2+16  
**Ort:** Hamburg  
**PLZ:** 21031  
**URL:** <http://www.praxis-klinik-bergedorf.de>  
**Email:** [verwaltung@praxis-klinik-bergedorf.de](mailto:verwaltung@praxis-klinik-bergedorf.de)  
**Telefon-Vorwahl:** 040  
**Telefon:** 725750  
**Fax-Vorwahl:** 040  
**Fax:** 72575295

### B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(1700) Neurochirurgie

### B-[2].1.2 Art der Fachabteilung "Neurochirurgie"

**Abteilungsart:** Belegabteilung

### B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Neurochirurgie"

Versorgungsschwerpunkte	
1	Chirurgie der peripheren Nerven
2	Wirbelsäulenchirurgie

### B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Neurochirurgie"

Unsere Medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind als fachübergreifende Leistungsangebote unter Punkt A-10 dargestellt.

### B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Neurochirurgie"

Unsere Nicht-medizinischen Serviceangebote sind als fachübergreifende Serviceangebote unter Punkt A-10 dargestellt.

### B-[2].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Neurochirurgie"

Anzahl stationärer Patienten: 555

### B-[2].6 Diagnosen

#### B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	280
2	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	145
3	M40	Wirbelsäulenverkrümmung mit Bildung eines Hohlkreuzes, eines Flachrückens oder eines Buckels	39
4	M50	Bandscheibenschaden im Halsbereich	35
5	M43	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens	18
6	M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose	14
7	D16	Gutartiger Tumor des Knochens bzw. des Gelenkknorpels	7
8	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	≤5
9	M41	Seitverbiegung der Wirbelsäule - Skoliose	≤5
10	G57	Funktionsstörung eines Nervs am Bein bzw. am Fuß	≤5



### B-[2].12 Personelle Ausstattung

#### B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen

**Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte):** 0,8 Vollkräfte

**Kommentar dazu:**

**– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte):** 0,8 Vollkräfte

**Kommentar dazu:**

**Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) (Personen):** 6 Personen

**Kommentar dazu:**

#### B-[2].12.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Neurochirurgie"

Facharztbezeichnungen	
1	Neurochirurgie

#### B-[2].12.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	6,16 Vollkräfte	3 Jahre
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,4 Vollkräfte	3 Jahre

#### B-[2].12.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Neurochirurgie" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Intensivpflege und Anästhesie
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
3	Operationsdienst

### B-[2].12.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Neurochirurgie" – Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen	
1	Wundmanagement

### B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	
1	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
2	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
3	Physiotherapeut und Physiotherapeutin

### B-[3] Allgemeine Chirurgie

#### B-[3].1 Name

**FA-Bezeichnung:** Allgemeine Chirurgie  
**Name des Chefarztes:**  
**Straße:** Alte Holstenstraße  
**Hausnummer:** 2+16  
**Ort:** Hamburg  
**PLZ:** 21031  
**URL:** <http://www.praxis-klinik-bergedorf.de>  
**Email:** [verwaltung@praxis-klinik-bergedorf.de](mailto:verwaltung@praxis-klinik-bergedorf.de)  
**Telefon-Vorwahl:** 040  
**Telefon:** 725750  
**Fax-Vorwahl:** 040  
**Fax:** 72575295

#### B-[3].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(1500) Allgemeine Chirurgie

#### B-[3].1.2 Art der Fachabteilung "Allgemeine Chirurgie"

**Abteilungsart:** Belegabteilung

### B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Allgemeine Chirurgie"

Versorgungsschwerpunkte	
1	Fußchirurgie
2	Handchirurgie
3	Magen-Darm-Chirurgie
4	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
5	Bandrekonstruktionen/Plastiken
6	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
7	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
8	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
9	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
10	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
11	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
12	Chirurgie der peripheren Nerven
13	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
14	Minimalinvasive endoskopische Operationen
15	Pränataldiagnostik und -therapie

### B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Allgemeine Chirurgie"

Unsere Medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind als fachübergreifende Leistungsangebote unter Punkt A-10 dargestellt.

### B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Allgemeine Chirurgie"

Unsere Nicht-medizinischen Serviceangebote sind als fachübergreifende Serviceangebote unter Punkt A-10 dargestellt.

### B-[3].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Allgemeine Chirurgie"

Anzahl stationärer Patienten: 387

### B-[3].6 Diagnosen

#### B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K40	Leistenbruch (Hernie)	139
2	K43	Bauchwandbruch (Hernie)	37
3	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	31
4	M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose	24
5	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	24
6	I83	Krampfader der Beine	16
7	K80	Gallensteinleiden	16
8	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	12
9	M75	Schulterverletzung	10
10	S83	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder	9

### B-[3].7 Prozeduren nach OPS

#### B-[3].7.1 OPS, 4stellig

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	148
2	5-469	Sonstige Operation am Darm	104
3	3-223	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks mit Kontrastmittel	44
4	5-831	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe	36
5	5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	36
6	5-536	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)	29
7	5-812	Operation am Gelenknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	23
8	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	20
9	5-814	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung	19
10	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	19

#### B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten werden durch unsere Belegärzte sichergestellt. Konservative Behandlungen an dem jeweiligen Sitz des Belegarztes sowie operative Behandlungen in unserem Krankenhaus. Im Bereich der Chirurgie umfassen die operativ-ambulanten Behandlungsmöglichkeiten durch unsere Belegärzte insbesondere:

- Operative Versorgung von Leisten- und Nabel- sowie Narbenbrüchen
- Operative Entfernung von Hämorrhoiden
- Operative Versorgung von Phimosen
- Operative Versorgung von Varizen
- Operative Eingriffe der Hals-Nasen-Ohren-Kooperationsärzte bei Kindern

#### B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen werden durch unsere Belegoperateure sichergestellt.

#### B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

**Ambulante** Ja  
**D-Arzt-Zulassung:**  
**Stat. BG-Zulassung:** Ja

### B-[3].11 Apparative Ausstattung

	Apparative Ausstattung	Umgangssprachliche Bezeichnung	Kommentar/Erläuterung	24h Notfallverfügbarkeit
1	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	In Kooperation mit radiologischer Praxis	Ja
2	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	In Kooperation mit niedergelassenen Praxen	Ja
3	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	In Kooperation mit radiologischer Praxis	Ja
4	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät	Röntgengerät/ Durchleuchtungs-gerät		Ja
5	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	In Kooperation mit niedergelassenen Praxen	Ja

### B-[3].12 Personelle Ausstattung

#### B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen

**Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte):** 0,6 Vollkräfte

**Kommentar dazu:**

**– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte):** 0,6 Vollkräfte

**Kommentar dazu:**

**Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) (Personen):** 4 Personen

**Kommentar dazu:**

#### B-[3].12.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Allgemeine Chirurgie"

	Facharztbezeichnungen
1	Allgemeine Chirurgie
2	Orthopädie und Unfallchirurgie
3	Viszeralchirurgie

### B-[3].12.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	4,61 Vollkräfte	3 Jahre
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,3 Vollkräfte	3 Jahre

### B-[3].12.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Allgemeine Chirurgie" – Zusatzqualifikation

	Zusatzqualifikationen
1	Wundmanagement

### B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Spezielles therapeutisches Personal
1	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
2	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
3	Physiotherapeut und Physiotherapeutin

### C Qualitätssicherung

#### C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Leistungsbereich	
1	Anästhesiologie
2	Dekubitusprophylaxe

#### C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Teilnahme an AMBU-KISS über das NRZ (Nationales Referenzzentrum für Surveillance nosokomiale Infektionen) zur vergleichenden Erfassung von Infektionen bei ambulanten Eingriffen im Bereich der Knie-Arthroskopien, Leistenhernien und Varizen sowie die Teilnahme an OP-KISS, ebenfalls über das NRZ zur vergleichenden Erfassung postoperativen Wundinfektionen im Bereich der Endoprothetik und der Wirbelsäulenoperationen.

Die Teilnahme an KISS beinhaltet eine kontinuierliche Übermittlung der Infektionsdaten an das NRZ, die Bereitschaft zur Teilnahme an Validierungsmaßnahmen sowie die Übermittlung der Auswertungsdaten durch das NRZ an die teilnehmenden Zentren zur Verbesserung der Infektionsprävention.

#### C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

	Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr)
1	06 - Kniegelenk Totalendoprothese (2008)	50	66

### D Qualitätsmanagement

#### D-1 Qualitätspolitik

Der zufriedene Patient steht für die Praxis-Klinik Bergedorf an oberster Stelle. Durch das Zusammenspiel von qualitativ hochwertiger Behandlung durch unsere Belegärzte und Pflegekräfte, die familiäre Atmosphäre des Krankenhauses, das Teamwork aller Leistungsbeteiligten und ein nachhaltig ausgelegtes Wirtschaften stehen als Garant, um die Zufriedenheit des Patienten sicherzustellen.

#### D-2 Qualitätsziele

Die Eckpunkte unserer Qualitätsziele stellen sich getrennt nach Bereichen wie folgt dar:

##### Medizin:

- Durchgängige und persönliche Betreuung durch unsere erfahrenen niedergelassenen Fachärzte
- Ausbau und Stärkung der Verbindungen zu unseren weiteren Kooperationspartnern, um eine qualitativ hochwertige ganzheitliche Versorgung sicher zu stellen
- Erbringung der medizinischen Leistungen auf höchstem Niveau
- Aktuellste Behandlungsverfahren und Medizintechnik
- Bereitstellung überdurchschnittlicher Arbeitsbedingungen zur optimalen Patientenversorgung

##### Pflege:

- Patientenzufriedenheit
- Kompetenz und Menschlichkeit
- Service- und Patientenorientierung

##### Unterbringung:

- Komfort und Hygiene
- Familiäre Atmosphäre
- Zuwendung
- Gute und reibungslose Organisation

##### Krankenkassen/Kostenträger:

- Qualitativ hochwertige und wirtschaftliche Leistungserbringung
- Vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit
- Innovative Leistungs-, Vergütungs- und Versorgungskonzepte

##### Mitarbeiter:

- Gutes Betriebsklima / Hohe Mitarbeiterzufriedenheit
- Transparenz und Kommunikation auf allen Ebenen
- Gute und qualifizierende Weiterbildungsmöglichkeiten

#### D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Die Organisation der Praxis-Klinik Bergedorf insgesamt und auch des Qualitätsmanagements ist gezeichnet durch flache Hierarchiestrukturen und eine kompakte Führung. Kurze Informationswege und eine schnelle Entscheidungsfindung prägen die Organisationsstruktur und gewährleisten ein aktives Handeln der Praxis-Klinik Bergedorf. Die letztliche Verantwortung für das Qualitätsmanagement liegt direkt bei der Geschäftsleitung. Diese überwacht die Qualitätsmanagementprojekte und steht in engem Kontakt mit den jeweiligen Verantwortlichen in den verschiedenen Bereichen des Qualitätsmanagements. Beispielsweise findet alle zwei Wochen ein Meeting mit der Geschäftsführung und allen Verantwortlichen des Qualitätsmanagements statt.

### D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Die wesentlichen Instrumente unseres Qualitätsmanagements stellen sich wie folgt dar:

#### Beschwerdemanagement

Lob und Tadel unserer Patienten und Besucher sehen wir als Chance, unsere Prozesse und Leistungen kontinuierlich zu verbessern. Des Weiteren stellt sich durch das Beschwerdemanagement eine Säule des Mitarbeiterfeedbacks dar, damit diese sich durch positive und negative Rückmeldungen weiterentwickeln können.

Unsere Beauftragte für das Beschwerdemanagement sammelt und wertet das feed-back der Patienten und Besucher kontinuierlich aus und führt Lösungen unter zeitnaher Kommunikation mit den Betroffenen herbei. Dabei wird die Geschäftsführung regelmäßig über die Ergebnisse unterrichtet.

Wir haben uns mit der freiwilligen Unterschrift unter die "Hamburger Erklärung" zum patientenorientierten Umgang mit Beschwerden verpflichtet. Die vollständige Hamburger Erklärung finden Sie auf unserer Homepage [www.praxis-klinik-bergedorf.de](http://www.praxis-klinik-bergedorf.de) unter dem Punkt "Klinik" und dort unter "Lob & Tadel".

#### Patientenbefragung

Jeder Patient erhält bei Aufnahme einen Fragebogen, in dem er die Beurteilung seines Aufenthaltes für die verschiedenen Leistungsbereiche abgeben kann.

#### Mitarbeiterbefragungen

Es finden unregelmäßige Mitarbeiterbefragungen statt, im Rahmen derer die Mitarbeiter Rückmeldungen über ihre Sicht der Prozesse und Leistungen geben können und Verbesserungsvorschläge umgesetzt werden können.

#### Belegarzt und Einweiserbefragungen

Die Geschäftsführung pflegt ein enges Verhältnis zu den Belegärzten und steht in ständigem Dialog mit diesen zur Verbesserung der Leistungsstruktur. Über die Belegärzte wird auch der Informationsaustausch mit den Einweisern sichergestellt. Daneben erfolgen auch regelmäßige schriftliche Qualitätsbeurteilungen durch die Einweiser.

#### Maßnahmen zur Patienteninformation und -aufklärung

Wir bieten Informationen über diverse Broschüren sowie über unsere Internetpräsenz an.

#### Weitere Instrumente des Qualitätsmanagement der Praxis-Klinik Bergedorf sind:

- Wundmanagement
- Hygienemanagement
- Fehlermanagement
- Aus- und Weiterbildungsprogramm für Mitarbeiter

### D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Im Referenzzeitraum wurde insbesondere die Erweiterung und Institutionalisierung des Beschwerdemanagements vollzogen.

Mit der Selbstverpflichtung zum patientenorientierten Umgang mit Beschwerden laut der "Hamburger Erklärung" (einzusehen auf unserer Homepage [www.praxis-klinik-bergedorf.de](http://www.praxis-klinik-bergedorf.de)) wurden die Strukturen unseres Beschwerdemanagements dahingehend geprüft und angepasst, dass eine Vergleichbarkeit der teilnehmenden Hamburger Krankenhäuser beispielsweise durch die Veröffentlichung eines jährlichen Berichtes der Beschwerdebeauftragten auf der Homepage der Hamburger Krankenhausgesellschaft möglich gemacht werden konnte.

Des Weiteren wurde mit dem Projekt "Erweiterung und Harmonisierung der Informationstechnologie" begonnen. Hier wurden alle EDV-gestützten Prozesse und Informationsgrundlagen untersucht und ein Konzept zur effizienteren Nutzung und Harmonisierung von Datengrundlagen und ineinander greifenden Prozesse entworfen. Die vollständige Umsetzung wird für Ende 2009 erwartet.

### **D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements**

Teilnahme an der externen Qualitätssicherung (EQS). Hier werden extern vorgegebene Daten aller Krankenhäuser erfasst, so dass Qualitätsunterschiede zwischen den Häusern als Indikatoren zur nötigen Implementierung von Verbesserungsprozessen genutzt werden können.

Teilnahme am Nationalen Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) im Bereich der ambulanten Operationen (AMBU-KISS) für Eingriffe bei Leistenhernien, Varizen und Knie-Arthroskopien sowie im stationären Bereich (OP-KISS) für Eingriffe in der Endoprothetik und der Wirbelsäulenchirurgie zur vergleichenden Erfassung und Auswertung von postoperativen Wundinfektionen.

Auswertung und Veröffentlichung der "Lob & Tadel" Eingänge zur Herstellung der Transparenz im Beschwerdemanagement und als Indikator der Patientenzufriedenheit bzw. weiterer Optimierungsprozesse.

Jährliche Begehungen durch die Gesundheitsbehörde zur Überprüfung der Einhaltung der Hygienevorschriften.